

## Bericht zur Jahresrechnung 2017

### 1. Ausgangslage

Die Haushaltssatzung 2017 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 06.12.2016 in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	417.219.595 €,
Vermögenshaushalt:	60.232.280 €.

Die Regierung von Mittelfranken genehmigte die Satzung mit Bescheid vom 28.03.2017 (Eingang: 03.04.2017) unter der Auflage, 1,0 Mio. € aus den Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen (3,97 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zum Zwecke des Schuldenabbaus zuzuführen. Der Stadtrat ist dem Bescheidtenor mit Beschluss vom 26.04.2017 beigetreten. Die amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2017 erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 10.05.2017.

Mit Beschluss vom 23.11.2017 wurde eine 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 durch den Stadtrat genehmigt.

Danach wurde die Haushaltssatzung wie folgt geändert bzw. neu festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	keine Änderungen
Vermögenshaushalt:	73.771.329 € (= Erhöhung um 13.139.049 €).

Die Nachtragshaushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 20.12.2017.

## 2. Zum Ergebnis des Jahres 2017

Anmerkung: Der Vergleich mit den Planansätzen 2017 bezieht sich jeweils auf die ursprünglichen Planansätze, d.h. ohne den 1. Nachtragshaushalt.

Haushaltsvolumen (Mio. €)						
Art	2014	2015	2016	2017	2017	2017
	Ergebnis			Planung	Planung (+ Nachtrag)	Ergebnis
<b>1. <u>Einnahmen, gesamt</u></b>	<b>446,2</b>	<b>469,3</b>	<b>514,3</b>	<b>477,8</b>	<b>491,0</b>	<b>595,1</b>
1.1 Verwaltungshaushalt	363,4	394,9	420,5	417,2	417,2	460,3
1.2 Vermögenshaushalt	82,8	74,4	93,8	60,6	73,8	134,8
<b>2. <u>Ausgaben, gesamt</u></b>	<b>446,2</b>	<b>469,3</b>	<b>514,3</b>	<b>477,8</b>	<b>491,0</b>	<b>595,1</b>
2.1 Verwaltungshaushalt	363,4	394,9	420,5	417,2	417,2	460,3
2.2 Vermögenshaushalt	82,8	74,4	93,8	60,6	73,8	134,8
<b>3. <u>Abgleich</u> (= 1. - J. 2.)</b>	-	-	-	-	-	-

Differenzen in den Summen durch Runden.

### Die Jahresrechnung 2017 konnte ausgeglichen werden.

Der Haushaltsplan 2017 sah ursprünglich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 23,5 Mio. € vor, davon 0,6 Mio. € Sonderzuführungen. **Im Ergebnis fällt die Zuführung um rund 42,5 Mio. € besser aus als geplant.** Die tatsächliche Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 66,0 Mio. € (davon 0,6 Mio. € Sonderzuführungen). Somit beträgt die allgemeine Zuführung an den Vermögenshaushalt 65,4 Mio. € und übersteigt damit deutlich die Pflichtzuführung von 12,8 Mio. €.

**Der Bestand der allgemeinen Rücklage betrug zum 31.12.2016 62,0 Mio. €.** Der Haushaltsplan 2017 sah ursprünglich eine Erhöhung der Rücklage um 0,3 Mio. € vor. Per Saldo, d.h. sämtliche Entnahmen und Zuführungen betrachtet, ergibt sich jedoch eine Rücklagenzuführung in Höhe von 19,5 Mio. € und damit ein **neuer Bestand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2017 von 81,5 Mio. €** (davon 77,5 Mio. € zweckgebunden). Siehe hierzu im Detail Gliederungspunkt 6.

Folgende wesentliche Einnahmen- und Ausgabenentwicklungen gegenüber den ursprünglichen Planansätzen (ohne 1. Nachtragshaushaltssatzung) waren für die dargestellte positive Entwicklung ursächlich (Beträge in Mio. €):

## Verwaltungshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= + 22,0 Mio. €) um 41,7 Mio. € auf 63,7 Mio. € verbessert. So ergaben sich im Verwaltungshaushalt u.a. folgende Verbesserungen bzw. Verschlechterungen:

Art (in Mio. €)	Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)	Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)
Gewerbsteuer (netto)		9,1
Einkommensteueranteil		3,8
Schlüsselzuweisungen		4,0
ESt-Ersatz		0,5
Grunderwerbsteuer		0,9
Grundsteuer		3,7
Erstattungen SGB II		3,5
Rückerstattungen (Kommunalbit, GWF)		3,3
Zuweisungen (u.a. KiTa, Asyl)		4,2
Gebäudebewirtschaftung/Reinigung		0,9
Gewinnanteile/Konzessionsabgabe		0,3
Personalausgaben		2,5
Zinsausgaben		1,0
Geschäftsausgaben	0,3	
Leistungen nach SGB II	0,9	
Steuern/Versicherungen	1,0	
Gewerbsteuer-Umlage	2,2	
Jugendhilfe		1,3
Zuschüsse (u.a. KiTa)		0,3
Sonstiges (Saldo)		6,8

## Vermögenshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= - 14,9 Mio. €) um 12,4 Mio. € auf - 27,3 Mio. € verschlechtert.

Art	Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)	Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)
Tilgung Trägerdarlehen	3,5	
Allg. Grundstücksverkaufserlöse		0,5
Zuweisungen/Zuschüsse		2,4
Investitionen/Investitionszuschüsse	11,9	
Beiträge, Rückflüsse Darlehen	0,3	
Sonstiges (Saldo)		0,4

Insgesamt verbesserte sich der Finanzierungssaldo gegenüber der Haushaltsplanung (= 7,0 Mio. €) um 29,5 Mio. €. Im Vergleich zum Plan 2017 ergibt sich ein um 19,6 Mio. € besseres Ergebnis bei den Rücklagen, so dass statt einer geplanten Nettoentnahme i.H.v. 0,7 Mio. € eine tatsächliche Nettozuführung i.H.v. 18,9 Mio. € (einschl. Sonderrücklagen) erfolgen kann. Bei den Kreditverbindlichkeiten konnte die geplante Schuldentilgung i.H.v. 10,0 Mio. € übertroffen werden (10,5 Mio. €).

Bereinigung des Haushaltsvolumens						
(Mio. €)						
Art	2014	2015	2016	2017	2017	2017
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
<b>1. Haushaltsvolumen, Einnahmen</b>	<b>446,2</b>	<b>469,3</b>	<b>514,3</b>	<b>477,8</b>	<b>491,0</b>	<b>595,1</b>
1.1 <u>Bereinigungen:</u>						
1.1.1 Doppelzählungen						
- Gewerbesteuerumlage	10,0	7,8	9,1	9,2	9,2	11,4
- Kalkulatorische Kosten	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3
- Verwaltungskostenanteile u.ä. <sup>4)</sup>	31,2	32,8	37,0	38,9	38,9	37,6
- Zuführung an/vom Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt	29,3	43,2	38,8	25,1	25,1	68,2
darunter: Sonderzuführungen	(1,4)	(1,6)	(1,7)	(2,2)	(2,2)	(1,9)
1.1.2 <u>Besondere Finanzierungsvorgänge:</u>						
- Darlehensaufnahme <sup>3)</sup>	35,3	14,9	27,2	14,7	14,9	40,4
- Rücklagenentnahme	1,2	3,1	13,4	1,6	10,5	8,2
darunter: Sonderrücklage	(0,5)	(0,6)	(1,0)	(1,6)	(1,6)	(1,3)
- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
1.2 <u>Bereinigte Einnahmen</u> (1. ./ 1.1)	<b>336,0</b>	<b>364,2</b>	<b>385,5</b>	<b>385,0</b>	<b>389,1</b>	<b>426,0</b>
<b>2. Haushaltsvolumen, Ausgaben</b>	<b>446,2</b>	<b>469,3</b>	<b>514,3</b>	<b>477,8</b>	<b>491,0</b>	<b>595,1</b>
2.1 <u>Bereinigungen:</u>						
2.1.1 Doppelzählungen						
- Gewerbesteuerumlage	10,0	7,8	9,1	9,2	9,2	11,4
- Kalkulatorische Kosten	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3
- Verwaltungskostenanteile u.ä. <sup>4)</sup>	31,2	32,8	37,0	38,9	38,9	37,6
- Zuführung an/vom Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt	29,3	43,2	38,8	25,1	25,1	68,2
darunter: Sonderzuführungen	(1,4)	(1,6)	(1,7)	(2,2)	(2,2)	(1,9)
- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
2.1.2 <u>Besondere Finanzierungsvorgänge:</u>						
- Tilgungen <sup>3)</sup>	38,9	18,1	34,3	22,4	25,4	58,0
- Rücklagenzuführungen	10,6	26,9	17,7	0,9	0,9	27,1
darunter: Sonderrücklage	(0,8)	(1,0)	(2,8)	(0,6)	(0,6)	(0,7)
Abdeckung von Fehlbeträgen	2,9	-	-	-	-	-
2.2 <u>Bereinigte Ausgaben</u> (2. ./ 2.1)	<b>320,1</b>	<b>337,2</b>	<b>374,1</b>	<b>378,0</b>	<b>388,2</b>	<b>389,5</b>
<b>3. Finanzierungssaldo (1.2 ./ 2.2)</b>	<b>15,9</b>	<b>27,0</b>	<b>11,4</b>	<b>7,0</b>	<b>0,9</b>	<b>36,5</b>
3.1 Aufgliederung nach Finanzierungsarten:						
3.1.1 Schulden <sup>1)</sup>	3,6	3,2	7,1	7,7	10,5	17,6
darunter: Innere Darlehen	(0,6)	(0,4)	(1,9)	(0,7)	(0,5)	(0,9)
3.1.2 Rücklagen <sup>2)</sup>	9,5	23,8	4,3	-0,7	-9,6	18,9
darunter: a) allgemeine Rücklage	(9,0)	(23,4)	(2,5)	(+0,3)	(-8,6)	(+19,5)
b) Sonderrücklage	(0,5)	(0,4)	(1,8)	(-1,0)	(-1,0)	(-0,6)
3.1.3 Abdeckung Fehlbeträge	2,9	-	-	-	-	-
3.1.4 Nicht finanziert (Deckungslücke)	-	-	-	-	-	-
Differenzen in den Summen durch Runden.						
1) + = Nettotilgung; - = Nettokreditaufnahme						
2) + = Nettozuführung; - = Nettoentnahmen						
3) inkl. Innerer Darlehen						
4) inkl. Innerer Verrechnung mit der Gebäudewirtschaft						

### 3. Im Einzelnen

#### 3.1 Verwaltungshaushalt

<b>Bereinigte Einnahmen und Ausgaben nach Arten</b>						
<b>(Mio. €)</b>						
Art	2014	2015	2016	2017	2017	2017
	Ergebnis			Planung	Planung (+ Nachtrag)	Ergebnis
1. <b><u>Einnahmen, gesamt</u></b>	<b>336,0</b>	<b>364,2</b>	<b>385,5</b>	<b>385,0</b>	<b>389,1</b>	<b>426,0</b>
1.1 davon Verwaltungshaushalt	318,4	350,1	369,8	364,3	364,3	405,7
Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)	202,7	222,7	223,6	229,7	229,7	252,9
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)	102,8	111,3	127,2	120,4	120,4	132,0
Sonstige Finanzeinnahmen (2)	12,9	16,2	19,0	14,2	14,2	20,8
1.2 Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)	17,5	13,9	15,7	20,8	24,9	20,2
2. <b><u>Ausgaben, gesamt</u></b>	<b>320,1</b>	<b>337,2</b>	<b>374,1</b>	<b>378,0</b>	<b>388,2</b>	<b>389,5</b>
2.1 davon Verwaltungshaushalt	290,2	308,4	333,5	342,3	342,3	342,0
Personalausgaben (4)	94,5	97,1	101,9	107,6	107,6	105,1
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (5/6)	94,6	98,4	107,2	108,6	108,6	107,2
Zuweisungen und Zuschüsse (7)	56,1	66,1	74,4	77,6	77,6	76,3
Sonstige Finanzausgaben (8)	45,0	46,8	49,9	48,5	48,5	53,4
2.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)	29,9	28,7	40,6	35,7	45,9	47,5
3. <b><u>Finanzierungssaldo</u></b> (2 ./ 1.)	<b>15,9</b>	<b>27,0</b>	<b>11,4</b>	<b>7,0</b>	<b>0,9</b>	<b>36,5</b>

Die (bereinigten) Einnahmen des Verwaltungshaushalts lagen im Ergebnis mit 405,7 Mio. € um 11,4 % über den ursprünglichen Planwerten (364,3 Mio. €). Die (bereinigten) Ausgaben des Verwaltungshaushalts erforderten mit 342,0 Mio. € 0,1 % weniger als veranschlagt (342,3 Mio. €).

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2017 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Okttober).

### 3.1.1 Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)

0	Steuern und allgemeine Zuweisungen						
	( Mio. € )						
	Art	2014	2015	2016	2017	2017	
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis	
1.	<b><u>Steuern, gesamt</u></b>	<b>137,9</b>	<b>149,4</b>	<b>144,7</b>	<b>152,4</b>	<b>152,4</b>	<b>169,9</b>
	Grundsteuer	23,6	23,4	23,7	24,1	24,1	27,8
	Gewerbesteuer (netto)	48,2	52,9	45,7	49,4	49,4	58,5
	<i>nachrichtlich:</i> Gewerbesteuer (brutto)	(58,2)	(60,7)	(54,8)	(58,6)	(58,6)	(69,9)
	Anteil an der Einkommensteuer	59,1	65,4	67,4	70,0	70,0	73,8
	Umsatzsteueranteil	6,4	7,1	7,3	8,3	8,3	9,2
	Hundesteuer	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
2.	<b><u>Allgemeine Zuweisungen, gesamt</u></b>	<b>64,8</b>	<b>73,3</b>	<b>78,9</b>	<b>77,3</b>	<b>77,3</b>	<b>83,0</b>
	Schlüsselzuweisungen	44,5	50,1	52,5	53,1	53,1	57,1
	Bedarfszuweisungen	3,7	4,0	4,0	6,2	6,2	6,2
	Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand	3,9	4,0	4,0	4,4	4,4	4,5
	Grunderwerbsteuer	5,8	8,1	9,7	6,5	6,5	7,4
	Einkommensteuerersatz	4,9	4,9	5,4	4,9	4,9	5,4
	Sonstige	2,0	2,2	3,3	2,2	2,2	2,4
3.	<b><u>Gesamt</u></b>	<b>202,7</b>	<b>222,7</b>	<b>223,6</b>	<b>229,7</b>	<b>229,7</b>	<b>252,9</b>

1) Zweitwohnungssteuer

### 3.1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)

1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
	( Mio. € )						
	Art	2014	2015	2016	2017	2017	
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis	
1.	Gebühren, ähnliche Entgelte und Abgaben gesamt	<b>31,4</b>	<b>31,4</b>	<b>28,3</b>	<b>27,7</b>	<b>27,7</b>	<b>28,8</b>
	- Verwaltungsgebühren	4,1	4,5	4,9	4,6	4,6	5,1
	- Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	27,3	26,9	23,4	23,1	23,1	23,7
2.	Weitere Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	<b>14,2</b>	<b>13,0</b>	<b>9,7</b>	<b>7,8</b>	<b>7,8</b>	<b>11,4</b>
	- Verkaufserlöse	1,8	1,6	3,0	2,9	2,9	3,1
	- Mieten und Pachten	4,6	4,3	4,3	4,1	4,1	4,5
	- Sonstiges <sup>1)</sup>	7,8	7,1	2,4	0,8	0,8	3,8
3.	Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	<b>24,9</b>	<b>32,0</b>	<b>49,2</b>	<b>47,8</b>	<b>47,8</b>	<b>47,0</b>
4.	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	<b>25,9</b>	<b>27,9</b>	<b>32,5</b>	<b>28,7</b>	<b>28,7</b>	<b>32,9</b>
	- Schulen	5,1	4,8	5,3	5,8	5,8	6,2
	- Kfz-Steueranteil	1,7	1,8	1,8	1,7	1,7	1,8
	- ÖPNV	0,9	0,9	0,8	0,5	0,5	0,8
	- Förderung Kindertagesstätten	13,9 <sup>2)</sup>	15,7 <sup>3)</sup>	17,8 <sup>4)</sup>	16,4 <sup>5)</sup>	16,4 <sup>5)</sup>	18,9 <sup>6)</sup>
	- Sonstige	4,3	4,7	6,8	4,3	4,3	5,2
5.	Erstattungen SGB II ("Hartz IV")	<b>6,4</b>	<b>6,9</b>	<b>7,5</b>	<b>8,4</b>	<b>8,4</b>	<b>11,9</b>
6.	<b>Gesamt</b>	<b>102,8</b>	<b>111,3</b>	<b>127,2</b>	<b>120,4</b>	<b>120,4</b>	<b>132,0</b>
<p>1) Im wesentlichen finanztechnische Vorgänge im Zusammenhang mit Budgetabschlüssen, Sondervermögen und Planungskostenverrechnungen mit dem Vermögenshaushalt.</p> <p>2) Darunter 9,3 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>3) Darunter 11,6 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>4) Darunter 12,8 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>5) Darunter 13,1 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>6) Darunter 13,9 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p>							

### 3.1.3 Sonstige Finanzeinnahmen (2)

2	Sonstige Finanzeinnahmen					
	(Mio. €)					
	Art	2014	2015	2016	2017	2017
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Zinsen <i>darunter: Zinsen für Trägerdarlehen</i>	1,4 0,9	1,4 0,9	1,4 0,9	1,7 0,9	1,7 0,9	1,4 0,9
2. Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	7,0	9,7	8,4	8,7	8,7	9,0
3. Ersatz von sozialen Leistungen	1,0	1,1	1,4	1,0	1,0	1,7
4. Weitere Finanzeinnahmen	3,5 <sup>1)</sup>	4,0 <sup>2)</sup>	7,8 <sup>3)</sup>	2,7 <sup>4)</sup>	2,7 <sup>4)</sup>	8,7 <sup>5)</sup>
6. Gesamt	12,9	16,2	19,0	14,2	14,2	20,8

1) Darunter 1,0 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2014.  
2) Darunter 0,9 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2015.  
3) Darunter 0,4 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2016.  
4) Darunter 0,4 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2017.  
5) Darunter 0,6 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2017.

### 3.1.4 Personalausgaben (4)

4	Personalausgaben					
	(Mio. €)					
	Art	2014	2015	2016	2017	2017
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Aufwendung für ehrenamtl. Tätigkeiten	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7
2. Bezüge und dgl.	64,0	66,1	69,6	73,0	73,0	72,3
2.1. Beamte	18,3	18,3	18,8	19,7	19,7	19,6
2.2. Beschäftigte	45,7	47,8	50,8	53,3	53,3	52,7
3. Versorgung/Sozialversicherung/ ZVK	25,9	26,5	27,4	28,9	28,9	28,3
3.1. Beamte	13,4	13,4	13,6	14,3	14,3	13,9
3.2. Beschäftigte	12,5	13,1	13,8	14,5	14,5	14,4
4. Beihilfen	3,6	3,5	3,9	3,6	3,6	3,5
5. Personalnebenausgaben	0,3	0,3	0,3	1,5 <sup>1)</sup>	1,5 <sup>1)</sup>	0,3
6. Gesamt	94,5	97,1	101,9	107,6	107,6	105,1

1) Einschl. 1,2 Mio. € Deckungsreserve.

### 3.1.5 Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben (5/6)

5/6	Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
	( Mio. € )					
	Art	2014	2015	2016	2017	2017
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	2017 Ergebnis
1. Bauunterhalt u. ä. <sup>1)</sup>	7,1	9,5	9,6	10,9	10,9	10,5
2. Unterhalt des beweglichen Vermögens	1,6	1,7	1,5	1,0	1,0	0,8
3. Mieten und Pachten <sup>1)</sup>	4,6	4,5	5,0	5,0	5,0	5,2
4. Gebäudebewirtschaftung, Reinigung <sup>1)</sup>	7,6	7,2	7,7	5,8	5,8	4,7
5. Fahrzeugbewirtschaftung	1,8	1,8	1,8	2,1	2,1	2,1
6. Steuern, Versicherung	2,6	2,5	2,9	2,0	2,0	3,0
7. Geschäftsausgaben	4,0	3,7	3,6	4,2	4,2	4,9
8. Erstattungen, Zahlungen an Dritte <sup>1)</sup>	25,9	26,1	26,0	29,1	29,1	29,3
9. Leistungen nach SGB II ("Hartz IV") <sup>2)</sup>	21,1	22,3	22,0	22,5	22,5	23,4
10. Übrige Verwaltungs- und Betriebsausgaben gesamt	18,3	19,1	27,1	26,0	26,0	23,3
darunter:						
Restmüllentsorgungsgebühren u. ä.	4,6	4,4	3,8	4,2	4,2	4,2
Sonstige	13,7	14,7	23,3	21,8	21,8	19,1
<b>11. <u>Gesamt</u></b>	<b>94,6</b>	<b>98,4</b>	<b>107,2</b>	<b>108,6</b>	<b>108,6</b>	<b>107,2</b>
<i><u>Nachrichtlich:</u></i>						
darunter: Kostendeckende Gebührenhaushalte	7,8	6,6	6,0	6,5	6,5	6,5
<b>Bereinigt</b>	<b>87,5</b>	<b>91,8</b>	<b>101,2</b>	<b>102,1</b>	<b>102,1</b>	<b>100,7</b>
<p>1) Ab 2011 ist die haushaltsmäßige Darstellung der Leistungsbeziehungen zum Sondervermögen "Servicebetrieb Gebäudewirtschaft Fürth - GWF" umgestellt worden.</p> <p>2) Ab 2012 einschließlich der Leistungen nach dem „Bildungs- und Teilhabepaket“ für SGB II-Empfänger.</p>						

### 3.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse (7)

7	Zuweisungen und Zuschüsse ( Mio. € )						
	Art	2014	2015	2016	2017	2017	2017
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	Sozial- und Jugendhilfe, gesamt <sup>1)</sup>	<b>27,0</b>	<b>33,2</b>	<b>39,4</b>	<b>42,4</b>	<b>42,4</b>	<b>40,4</b>
1.1	Sozialhilfe, gesamt	12,4	16,7	19,5	18,9	18,9	18,2
	- örtlicher Träger (ab 2005: SGB XII)	1,9	2,0	1,6	2,1	2,1	2,0
	- Grundsicherung	5,8	6,5	6,7	6,7	6,7	6,9
	- Asylbewerber u.ä.	3,7	6,7	10,2	8,4	8,4	8,6
	- übrige (üö Tr., Sonstige)	1,0	1,5	1,0	1,7	1,7	0,7
1.2	Jugendhilfe	14,6	16,5	19,9	23,5	23,5	22,2
2.	Betriebszuschüsse (Klinikum), gesamt	<b>0,7</b>	-	-	-	-	-
3.	Krankenhausumlage	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>
4.	Zuschüsse an kulturelle, soziale u. ä. Einrichtungen, gesamt	<b>24,0</b>	<b>28,7</b>	<b>31,0</b>	<b>31,1</b>	<b>31,1</b>	<b>31,4</b>
	- Kindergärten/-horte freier Träger	17,9	21,8	24,5	24,3	24,3	24,0
	- Träger der freien Wohlfahrtspflege	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	0,5
	- kulturelle Einrichtungen	2,4	3,0	3,4	3,3	3,3	3,9
	- Sportvereine	0,7	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4
	- Sonstige	2,7	2,9	2,4	2,6	2,6	2,6
5.	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>2,1</b>
6.	<b><u>Gesamt</u></b>	<b>56,1</b>	<b>66,1</b>	<b>74,4</b>	<b>77,6</b>	<b>77,6</b>	<b>76,3</b>
<p>1) Im Zusammenhang mit der Gewährung von Sozialleistungen sind auch Zahlungen als "Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand" zu leisten, insbesondere an andere Kommunen (Gr. 672) bzw. ab 2005 die Ausgaben nach SGB II (Kosten für Unterkunft/Heizung) - Gr. 690/ 691.</p>							

### 3.1.7 Sonstige Finanzausgaben (8)

8	Sonstige Finanzausgaben (Mio. €)					
	2014	2015	2016	2017	2017	2017
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Zinsen	9,3	8,8	8,4	9,1	9,1	8,1
2. Bezirkumlage	29,6	31,4	34,0	37,5	37,5	35,9
3. Sonstige	6,1	6,6 <sup>1)</sup>	7,5 <sup>1)</sup>	1,9	1,9	9,4
<b>Gesamt</b>	<b>45,0</b>	<b>46,8</b>	<b>49,9</b>	<b>48,5</b>	<b>48,5</b>	<b>53,4</b>
1) Steigerung im Wesentlichen aufgrund finanztechnischer Abrechnungen (u.a. „Durchbuchen“ Budgetfehlbeträge, 50%-iger Budgetüberschuss).						

### 3.2 Vermögenshaushalt

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2017 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Okttober):

#### 3.2.1 Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)

3	Einnahmen des Vermögenshaushalts (Mio. €)					
	2014	2015	2016	2017	2017	2017
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Rückflüsse von Darlehen, Kapitalbeteiligungen, Verkäufe von Anlagevermögen	<b>5,5</b>	<b>3,9</b>	<b>5,4</b>	<b>5,1</b>	<b>5,2</b>	<b>2,3</b>
- darunter allg. Grundstücksverkaufserlöse	4,5	2,9	3,8	1,0	1,0	1,5
- Tilgung Trägerdarlehen Stadtentwässerung	0,5	0,5	0,5	4,0	4,0	0,5
2. Beiträge und ähnliche Entgelte	<b>1,2</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>
3. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	<b>10,8</b>	<b>8,1</b>	<b>8,4</b>	<b>14,4</b>	<b>18,4</b>	<b>16,8</b>
4. Sonstiges	-	-	-	-	-	-
5. <b>Gesamt</b>	<b>17,5</b>	<b>13,9</b>	<b>15,7</b>	<b>20,8</b>	<b>24,9</b>	<b>20,2</b>
Differenzen in den Summen durch Runden						

### 3.2.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)

9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
	2014	2015	2016	2017	2017	2017
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
<b>1. Sachinvestitionen, gesamt</b>	<b>24,3</b>	<b>20,7</b>	<b>27,7</b>	<b>27,2</b>	<b>32,8</b>	<b>35,3</b>
davon						
Bauten	19,6	15,1	14,4	19,1	19,3	17,6
Erwerb von Grundstücken	1,9	2,1	9,2	5,6	9,7	13,8
Erwerb von beweglichen Vermögen	2,7	3,4	4,1	2,6	3,7	3,9
<b>2. Finanzinvestitionen, gesamt</b>	<b>5,3</b>	<b>8,0</b>	<b>13,0</b>	<b>8,5</b>	<b>13,1</b>	<b>12,3</b>
Darlehen	-	-	1,5	-	-	-
Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuschüsse	5,3	8,0	11,5	8,5	13,1	12,3
<b>3. Sonstige Ausgaben</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>4. Gesamt (1.- 3.)</b>	<b>29,9</b>	<b>28,7</b>	<b>40,6</b>	<b>35,7</b>	<b>45,9</b>	<b>47,5</b>

Differenzen in den Summen durch Runden

## 4. Budgetwirtschaft

Auf die beigefügte Übersicht über die Budgetergebnisse 2017 wird verwiesen.

Im Einzelnen:

### 4.1 (Amts-)Budgets

Die (Amts-)Budgets des Jahres 2017 wurden zunächst entsprechend den geltenden Richtlinien und der 50:50-Regelung abgerechnet.

Die Abrechnung der Budgets 2017 ergab, dass diese mit

- Fehlbeträgen von 3,2 Mio. € bzw. mit
- Überschüssen (100 %) von 1,8 Mio. €

abgeschlossen haben.

Die **Budgetfehlbeträge** wurden grundsätzlich auf neue Rechnung, d.h. auf 2018 vorgetragen bzw. verrechnet. Insoweit wurde der Jahresabschluss 2017 mit den Budgetfehlbeträgen 2017 nicht belastet.

Die **Budgetüberschüsse** wurden in einer Summe zu 50 % (= 0,9 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zugeführt. Im Rahmen der Budgetabschlüsse wurden „Projektmittelüberträge“ in Höhe von 3,6 Mio. € vorgenommen, d.h. entsprechende im Jahr 2017 nicht verausgabte Mittel wurden vor Ermittlung des Budgetergebnisses 2017 zugunsten des Jahres 2018 zur weiteren Bewirtschaftung übertragen.

Die **endgültige** Quotierung und **Verteilung** (einschließlich der weiteren Behandlung der vorgetragenen Budgetfehlbeträge) wird im Zusammenhang mit der Vorlage des detaillierten Budgetberichts 2017 in der Juli-Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats vorgenommen.

## 4.2 Sonderbudgets

Für den Jahresabschluss der Stadt sind regelmäßig die Budgetergebnisse der Sonderbudgets für Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen sowie der Leistungen nach SGB II (Unterkunft und Heizung) von Gewicht.

Per Saldo haben sich die Zuschussbedarfe der vorgenannten Budgets um 4,9 Mio. € verringert.

Budget	Zuschussbedarf Plan	Zuschussbedarf RE
Bildungs- und Teilhabepaket (SB 40540)	- 0,4	- 0,5
SGB XII (SB 50510)	- 2,0	- 1,4
Grundsicherung (SB 50515)	0	0
SGB II (SB 50550)	- 15,4	- 13,1
Erziehungshilfen (SB 51500)	- 14,1	- 13,5
Zuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger (SB 51510)	- 11,9	- 10,4
<b>Summe:</b>	<b>- 43,8</b>	<b>- 38,9</b>

Die als Sonderbudgets geführten Gebührenhaushalte haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	RE
Abfallwirtschaft	- 1,0
Deponie (Nachsorge) Atzenhof	- 0,2
Deponie Burgfarnbach	0
Friedhöfe	- 0,1
Straßenreinigung	0

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses wurden positive Ergebnisse den Gebührenaussgleichsrücklagen zugeführt bzw. negative Ergebnisse diesen entnommen. Die in der Jahresrechnung 2017 ausgewiesenen Ergebnisse in den Budgets sind damit letztlich wieder ausgeglichen.

Die übrigen Sonderbudgets erforderten per Saldo gegenüber den Planansätzen einen um 7,6 Mio. € niedrigeren Zuschussbedarf. Wesentlicher Grund hierfür ist die Verbuchungspraxis bei den Beihilfezahlungen. So werden diese zwar zentral im Sonderbudget „Beihilfe“ geplant, im Haushaltsvollzug aber nahezu vollständig im Rahmen einer Umlage zulasten der jeweiligen Amts- bzw. Sonderbudgets verrechnet. Auch wenn das Sonderbudget deshalb im Ergebnis 3,4 Mio. € weniger erforderte, blieben die Beihilfezahlungen insgesamt ungefähr im Rahmen der Planansätze.

## 4.3 Zentralbudgets

In der Abwicklung der Zentralbudgets spiegeln sich in der Regel wesentliche Vorgänge wider, die für die Entwicklung des Jahresergebnisses von entscheidendem Einfluss sind.

Die Zentralbudgets haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	Plan	RE
Zentralbudget 20910 - Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich	191,5	215,7
Zentralbudget 20911 - Umsatzsteuer	0,0	0,0
Zentralbudget 20920 - Beteiligungen, Mitgliedschaften, etc.	6,0	7,3
Zentralbudget 20930 Zinsen	- 7,7	- 6,2
Zentralbudget 20940 - Sonstige Finanzangelegenheiten (Ohne (allgemeine) Zuführungen von/an Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt)	- 0,7	1,3
Zentralbudget 20950 - Verwaltungskostenanteile	5,8	5,4
<b>Summe:</b>	<b>194,9</b>	<b>223,5</b>

Einzelheiten zu den Budgetergebnissen können den Budgetberichten 2017 entnommen werden, die in der Juli-Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats vorgelegt werden.

## 5. Schuldenentwicklung

Die **Jahres-(Soll-)Rechnung 2017** (also einschl. übertragener Haushaltseinnahmereste) ergibt Tilgungsleistungen (d.h. die Tilgungen ohne Umschuldung) in Höhe von 22,4 Mio. €. Die ordentliche Tilgung betrug dabei 12,8 Mio. €, weitere 9,6 Mio. € konnten außerordentlich getilgt werden. Da die Kreditaufnahmen 11,9 Mio. € betragen, konnte in 2017 ein **Schuldenabbau von 10,5 Mio. €** erreicht werden (Planansatz: 10,0 Mio. €). Eine reine Umschuldung der Schulden erfolgte in einer Höhe von 34,5 Mio. €.

Die kassenmäßige Verschuldung, mithin die Größe, die sich aus den amtlichen Statistiken ergibt und regelmäßig im interkommunalen Vergleich Verwendung findet, beträgt zum 31.12.2017 223,4 Mio. € (2016: 233,9 Mio. €).

Ende 2017 bestanden noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen der Jahre 2016 und 2017 in Höhe von 26,5 Mio. €. Ein Teilbetrag von insgesamt 4,2 Mio. € wurde zwischenzeitlich in 2018 aufgenommen, der restliche Betrag von 8,3 aus der Kreditermächtigung 2016 wurde nicht in Anspruch genommen.

Die (vorläufige) Pro-Kopf-Verschuldung (Kernhaushalt) zum Jahresende 2017 hat sich auf 1.781,24 € reduziert (Vorjahr: 1.883,30 €). Eine amtliche Zahl des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung liegt erst in einigen Monaten vor.

Zum 31.12.2017 bestanden Innere Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. € (Stand 31.12.2016: 3,1 Mio. €).

Nähere Einzelheiten zur Schuldenentwicklung enthält die im Rechenschaftsbericht 2017 (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober) enthaltene Schuldenübersicht.

## 6. Rücklagenentwicklung

Die Rücklagen der Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr (84,8 Mio. €) auf 103,6 Mio. € erhöht (davon 22,1 Mio. € Sonderrücklagen).

Der Bestand der allgemeinen Rücklage erhöhte sich von 62,0 Mio. € (31.12.2016) um 19,5 Mio. € auf 81,5 Mio. €.

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Rücklagen dargestellt:

Entwicklung der Rücklagen				
Beträge in T€				
Art	Stand 31.12.2016	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2017
<b>A) Allgemeine Rücklage</b>	<b>61.990</b>	<b>26.293</b>	<b>6.766</b>	<b>81.517</b>
<b>a) Zweckbindungen</b>	58.058	26.184	6.766	77.475
darunter				
- Budgetwirtschaft	4.038	881	995	3.924
- Trägerdarlehen	5.717	0	0	5.717
- Grunderwerbsrücklage	10.460	8.350	4.157	14.653
- Altmaßnahmen	4.278	1.173	768	4.683
- Klinikum Verlustausgleich	2.113	0	0	2.113
- Sportinvestitionsrücklage	0	1.000	0	1.000
- Verlustabdeckung Jahresabschlüsse GWF	3.500	0	194	3.306
- Haushaltsausgleichsrücklage inkl. Tilgung	3.593	12.200	0	15.793
- Schuldenabbaurücklage	2.500	1.000	0	3.500
- Schulsanierungsrücklage	4.500	0	0	4.500
- Bauunterhaltsrücklage	2.000	0	0	2.000
- Straßenunterhalt	1.000	0	0	1.000
- Ausschüttungsausgleichsrücklage infra	1.800	0	0	1.800
- KiTa Ausbau	468	200	0	668
- ...				
<b>b) Freier Bestand</b>	3.933	109	0	4.042
<b>B) Sonderrücklagen</b>	22.766	2.755	971	22.117
darunter (Zweckbindungen)				
- Selbstversicherungsrücklage	5.144	53	6	5.191
- Versorgungsrücklage	5.105	447	0	5.552
- Unterhaltsrücklagen	12.517	215	1.359	11.374

Die frei verfügbare Rücklage beträgt zum 31.12.2017 rd. 4,0 Mio. € und übersteigt somit den Mindestrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV (0,1 Mio. €).

Die Bestände der Sonderrücklagen haben sich von 22,8 Mio. € auf 22,1 Mio. € reduziert. Der Zuführung bei der Versorgungs-/Selbstversicherungsrücklage in Höhe von 0,5 Mio. € steht dabei ein negativer Saldo bei den Rücklagen für die kostendeckenden Einrichtungen in Höhe von 1,1 Mio. € gegenüber.

Im Einzelnen wird auf die im Rechenschaftsbericht 2017 (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober) enthaltene Rücklagenübersicht verwiesen.

## 7. Schlussbemerkungen

2017 hat sich die finanzielle Situation der Stadt Fürth nicht nur stabilisiert, sondern konnte auch wieder weiter verbessert werden. Die Eckpunkte im Überblick:

- Hauptursachen für die besseren finanziellen Verhältnisse sind zum einen höhere Einnahmen aus der Gewerbe- und Grundsteuer, der Einkommenssteuerbeteiligung sowie an Schlüsselzuweisungen. Zum anderen ist die Verwaltung sparsam mit den Steuergeldern der Fürtherinnen und Fürther umgegangen. Zum Dritten wirkt sich die Haushaltskonsolidierung weiter positiv aus.
- Es konnte somit der höchste Schuldenabbau der letzten 4 Jahre erreicht werden, diesmal um 10,5 Mio. €! Damit sind die Schulden pro Einwohner von 1.883,30 € auf 1.781,24 €, also um mehr als 100 € je Einwohner, gesunken.
- Die Rücklage erhöht sich um 19,5 Mio. €. Besonders hervorzuheben ist, dass dem Stadtrat vorgeschlagen wird, die Grunderwerberrücklage um 7,5 Mio. € zu erhöhen sowie die Haushaltsausgleichsrücklage um 12,2 Mio. € zu verstärken, mit der auch zusätzliche Tilgungen finanziert werden können und besonders erfreulich, die Bildung einer Rücklage von 1 Mio. € für die Investitionen der Sportvereine vorzunehmen.
- Die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt wird um 410% deutlich überschritten.
- Die allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2017 ein Volumen von ca. 81,5 Mio. €, wobei davon 77,5 Mio. € zweckgebunden sind, d.h. für (gesetzlich) vorgeschriebene bzw. aus Sicherheitsgründen erforderliche Maßnahmen reserviert sind.

**Der Aufbau von Rücklagen sowie die Senkung der städtischen Verschuldung sollte auch zukünftig oberste Priorität haben.** Dies insbesondere vor dem Hintergrund der auf die Stadt zukommenden enormen Herausforderungen, bedingt durch die erfreulicherweise wachsende Bevölkerung einerseits und die Pflege und Erhaltung der bestehenden Strukturen andererseits. Ein weiterer Grund für den Rücklagenaufbau sind angesichts der Krisenherde der Weltwirtschaft, z.B. Strafzölle, EU-Währungsunion, mögliche Rezessionen in künftigen Jahren.

Fürth, 25.07.2018  
Rf. II

